

Modulhandbuch

1-Fach-Bachelor „Archäologische Wissenschaften“

Legende für Leistungsnachweise und deren Abkürzungen:

Essay über ein Objekt / Thema im Umfang von # Seiten	Essay(#)
Hausarbeit im Umfang von mind. # Seiten	HA(#S)
Hausarbeit im Umfang von mind. #, wenn pr.rel. # Seiten	HA(#S, pr: ##)
Klausur (einstündig)	KI(45)
Klausur (zweistündig)	KI(60)
Protokoll einer Sitzung im Umfang von # Seiten	Prot(#S.)
Referat mit einer Dauer von 25 Minuten	R(25)
Referat mit einer Dauer von 45 Minuten	R(45)
Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung	Re/akTeil
Thesenpapier im Umfang von # Seiten	ThP(#)

Praktikum: Re/akTeil; Teilnahme an einem mind. 2-wöchigen Praktikum im Ausland od. mind. 4-wöchigen Praktikum im Inland. Die näheren Einzelheiten richten sich nach den Vorgaben des Praktikumsanbieters.

Berechnungsgrundlage für die Verteilung von Kreditpunkten nach Leistungsnachweiskomponenten:

Grundlage:

- Anwesenheit: 1KP
- Aktive Vor- und Nachbereitung: 1KP

Leistungsnachweise:

- Klausur: 1h: 1KP, 2h: 2KP
- Referat: 25min: 1KP, 45min: 2KP
- Hausarbeit: 4 Seiten ungef. 1KP

Die einzelnen LV-Typen orientieren sich an folgender KP-Bandbreite und sollen diese auf KEINEN Fall überschreiten:

VL: 2KP

PS: 3KP

ÜB: 3-5KP

SE: 3-5KP

HS: 3-5KP, wenn prüfungsrelevant 6KP

Integrierte Module Archäologische Wissenschaften

ArWi 1: Einführung Archäologische Wissenschaften / Archäologien und Archäometrie					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ArWi 1	360 h	12	1. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) 3x Einführungsseminar (je 2 KP) b) 3x Tutorium (je 2 KP)	Kontaktzeit a) 6 SWS / 180 h b) 6 SWS / 180 h	Selbststudium 0 h	geplante Gruppengröße ca. 40	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Grundlegende Kenntnisse des Arbeitsbereichs und der Arbeitsweise der Klassischen Archäologie, der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie sowie der Archäometrie bzw. der Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden auf archäologische Fragestellungen. Das Modul dient aufbauend auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung der Wissensvertiefung und soll ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden und Prinzipien der Archäologischen Wissenschaften fördern.				
3	Inhalte Das Modul integriert eine Einführung in die Teildisziplinen der Archäologischen Wissenschaften (Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Archäometrie) mit entsprechenden Tutorien. Die Denkmäler bzw. Quellengattungen der Klassischen und der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie werden exemplarisch vorgestellt und die Studierenden in die Methoden des Archäologen eingeführt. Daneben erfolgt eine Vermittlung der Umriss der Forschungsgeschichte bzw. Genese der Fächer. Die Einführung Archäometrie stellt Grundkenntnisse einschlägig relevanter naturwissenschaftlicher Methoden vor und diskutiert deren Anwendbarkeit. Die begleitenden Tutorien leiten an zu selbstständigem Studieren und wissenschaftlichen Arbeiten. Sie machen dazu auch mit der Ausstattung des Instituts bzw. der zentralen Bibliothek und fachspezifischen Recherchewerkzeugen wie Katalogen, Datenbanken und Onlineressourcen vertraut.				
4	Lehrformen Die Einführungsseminare erfolgen mit frontalen ebenso wie selbstständig von den Seminarteilnehmer/inne/n zu gestaltenden Einheiten sowie mit Gruppenarbeitsphasen. Die Tutorien erfolgen zum Teil in Anleitung durch den/die Tutor/in, zum Teil in Gruppenarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zulassung zum 1-Fach-BA-Studiengang „Archäologische Wissenschaften“ Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Klausur (45-60 min.) und/oder Arbeitsbeiträge in den jeweiligen Seminaren; Arbeitsbeiträge in den Tutorien				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme an Einführungsseminaren und Tutorien sowie erfolgreich absolvierte Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - UFG: Dr. Song, Tutor/in - Klass. Archäologie: Lichtenberger, Berns, Blume, Kreuz, Tutor/in - Archäometrie: Hauptmann, Yalcin, Tutor/in - alle im Akkreditierungsantrag genannten Lehrenden
11	Sonstige Informationen

ArWi 2: Methoden und Sachgebiete der Archäologie					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ArWi 2	360 h	12	2.-3. Semester	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar UFG (4 KP) b) Seminar KA (4 KP) c) Seminar Archäometrie (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h 90 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 35	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen der Klassischen Archäologie und der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie sowie naturwissenschaftlicher Methoden in Anwendung auf archäologische Fragestellungen. Es werden weitere Lerngebiete auf aktuellem Stand erschlossen (Wissensverbreiterung). Im Sinne instrumentaler Kompetenzen wird die übertragende Anwendung neuer Kenntnisse auf andere Bereiche geübt. In den Referaten und Hausarbeiten müssen zudem fachliche Problemstellungen in angemessener Form vorgestellt werden (kommunikative Kompetenzen).				
3	Inhalte Integriertes Modul bestehend aus je einem methodenorientierten, fachspezifischen Seminar in Klassischer Archäologie, Ur- und Frühgeschichte und Archäometrie: a) Methoden der Ur- und Frühgeschichte 1: Behandelt werden im Wechsel von vier Semestern Prospektionsmethoden in der Archäologie, Fundbearbeitung in der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie, Methoden in der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie sowie Theoriebildung und kulturanthropologische Ansätze in der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. b) Das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der mediterran-antiken Kulturen sowie der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Haus- und Handwerk, Wohn- und Siedlungsweisen. Vorrangig sollen Konzepte und Methoden wie Stil, Ikonographie, Hermeneutik, Typologie und historische Interpretation berücksichtigt werden. c) Einführung in die Archäobotanik / Archäozoologie / Anthropologie / Bodenkunde / Archäometrie / Geographische Informationssysteme (nach Wahl). In allen Veranstaltungen werden naturwissenschaftliche Methoden in ihren archäologischen Anwendungen vorgestellt und exemplarisch erprobt.				
4	Lehrformen Seminare mit studentischer Beteiligung; Referate und Gruppenarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Absolvierung bzw. gleichzeitiger Besuch des Moduls ArWi 1				

	Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Seminare KA u. UFG: R(25), ThP(3) Seminar Archäometrie: Kl(45) u. Gruppenarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - UFG: Song, Stöllner, Ebel, im Wechsel von 4 Semestern - Klass. Archäologie: Lichtenberger, Berns, Kreuz, Lohmann, im Wechsel von 4 Semestern - Archäobotanik/Archäozoologie/ Anthropologie etc.: Lehraufträge, Lehrimport; Hauptmann/Yalçın; Geowissenschaften, Weber-Lehmann; im Wechsel von 4 Semestern
11	Sonstige Informationen

ArWi 3: Integriertes Modul Gattung/Epoche					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ArWi 3	180 h	6	4.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung UFG bzw. KA (2 KP) b) Seminar UFG bzw. KA (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 35	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse exemplarischer Quellengattungen und Epochen im Arbeitsbereich der Klassischen Archäologie und der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Neben der Wissensvertiefung steht hier die Stärkung instrumentaler und systemischer Kompetenzen im Vordergrund. Es müssen eigene Beweisführungen entwickelt und vertreten werden.				
3	Inhalte Das integrierte Modul bestehend aus je einem inhaltlich abgestimmten, auf Quellengattungen bzw. Epochen ausgerichteten Seminar in a) Klassischer Archäologie und b) Ur- und Frühgeschichte. Anhand ausgesuchter Fundgruppen sollen vertiefte Kenntnisse zu zentralen Abschnitten des Gegenstandsbereiches der beteiligten Archäologien behandelt werden.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: ArWi 1 sollte absolviert sein				

	Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Seminar UFG bzw. KA: R(25), ThP(3-4)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform des Seminarteils
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - UFG: Stöllner, Ebel, und Hanel im Wechsel von 4 Semestern - Klass. Archäologie: Lichtenberger, Bumke, Bergemann, Lohmann, im Wechsel von 3 Semestern
11	Sonstige Informationen

Module Ur- und Frühgeschichte

UFG 1: Ur- und Frühgeschichte, Epoche					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 1	180 h	6	1. o. 2. Semester	Jedes zweite Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Epochen, Quellenkunde und Fundbearbeitung im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Die Studierenden lernen hier u.a. die selbstständige Gestaltung weiterführender Lernprozesse sowie Techniken zum Sammeln und fachgerechten Interpretieren relevanter Informationen. Daneben wird auch der Aspekt der Wissensvertiefung bedient.				
3	Inhalte Modul bestehend aus einer Vorlesung der Ur- und Frühgeschichte und dem Seminar Formenkunde in der Ur- und Frühgeschichte. In den Vorlesungen des Curriculums Ur- und Frühgeschichte werden die Epochen im Gegenstandsbereich des Faches von der Steinzeit bis in das frühe Mittelalter überblicksartig behandelt. Im Seminar Formenkunde in der Ur- und Frühgeschichte wird anhand von Originalen aus der Lehrsammlung der Ur- und Frühgeschichte ein Überblick über das Fundgut der Vorgeschichte Zentraleuropas gegeben. Die Arbeit mit einschlägigen Materialvorlagen soll eingeübt werden. Potential und Grenzen der typologischen Gliederung werden erörtert. Die Vorgehensweise bei der zeitlichen Einordnung wird diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt auch dem Kontext der Artefakte – ihrem Auftreten in Siedlungen, Gräbern oder Depots. Zu fragen ist hier nach den Implikationen für die funktionale Ansprache der Artefakte und ihre weitergehende Deutung.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht (Gruppenarbeit und Referat).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Absolvierung bzw. gleichzeitiger Besuch des Moduls ArWi 1 Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Seminar: R(25), ThP(3-4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer				

	- Vorlesung: Stöllner, Ebel, Kienlin - Seminar: Ebel alle zwei Semester
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 2: Material oder/und Epoche in der Ur- und Frühgeschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 2	240 h	8	2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (3 KP) b) Seminar (5 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 120 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Epochen, Quellenkunde und Fundbearbeitung im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Die Studierenden lernen hier u.a. die selbstständige Gestaltung weiterführender Lernprozesse sowie Techniken zum Sammeln und fachgerechten Interpretieren relevanter Informationen. Daneben wird auch der Aspekt der Wissensvertiefung bedient – hier besonders durch die Kenntnisse in den Fertigungstechniken.				
3	Inhalte Modul bestehend aus einer Vorlesung der Ur- und Frühgeschichte und einem Seminar wahlweise zur Herstellung von Stein-/Silex- oder Metallartefakten- oder zur Keramiktechnologie und -herstellung. In den Vorlesungen der Ur- und Frühgeschichte werden die Epochen im Gegenstandsbereich des Faches von der Steinzeit bis in das frühe Mittelalter überblicksartig behandelt. In dem Seminar werden grundlegende Aspekte der Herstellungstechnik von Stein-, Keramik- oder Metallartefakten vermittelt. Anhand der einschlägigen Literatur soll in traditionelle Herstellungsverfahren eingeführt werden (Ethnologie u. Urgeschichte), möglich sind darüber hinaus der Besuch experimenteller Veranstaltungen oder Besuche bei Töpfern oder Schmieden. Anhand ausgewählter Artefakte wird gefragt, welche Merkmale der Objekte selbst uns Auskunft geben über ihre Herstellung und welche Analysemethoden ergänzend herangezogen werden können.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht, Seminar mit studentischer Beteiligung (Gruppenarbeit, Referat, schriftliche Arbeit).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Vorlesung: KI(45); Seminar: R(25), HA(8-10S)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				

	- Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Baales, Kienlin, Stöllner - Übung: Baales/Kienlin, im Wechsel
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 3: Methoden der UFG					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 3	180 h	6	3. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar (4 KP) b) Übung (2 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 90 h 30 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul aus Seminar und Übung führt in die Anwendung geographischer Informationssysteme sowie in die Luftbildarchäologie ein. Es deckt damit eine zentrale Prospektionsmethode der Archäologie sowie die Analyse räumlicher Daten mittels GIS ab und bereitet die Studierenden auf eigenständiges Arbeiten in diesen Bereichen vor. Neben der Wissensvertiefung geht es in diesem Modul vor allem um die Vermittlung instrumentaler Kompetenzen vor multidisziplinärem Hintergrund. Methoden und Arbeitsweisen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich sind in kulturhistorische Interpretationsansätze zu integrieren.				
3	Inhalte a) Die Auswertung räumlicher Daten ist ein zentrales Anliegen siedlungsarchäologisch ausgerichteter Archäologie wie sie im Institut für Archäologische Wissenschaften für verschiedene Zeitstufen und Räume betrieben wird. Die Anwendung von GIS-Systemen ist ein zentrales Tool zu diesem Zweck, dessen Kenntnis einführend und anhand von Fallbeispielen in dem Seminar Methoden der Ur- und Frühgeschichte 2 in Zusammenarbeit mit der Geowissenschaftlichen Fakultät vermittelt wird. In das Seminar ist eine Blockveranstaltung der Geowissenschaften „Geowissenschaftliche Informationssysteme für Archäologen“ integriert. b) In der Übung Luftbildarchäologie werden anhand von ausgewählten Themen die Methoden und Ergebnisse der Luftbildarchäologie eingehend behandelt. Dabei werden Luftbildinterpretation, Flugprospektion, kartographische Luftbildauswertung etc. theoretisch erläutert und praktisch trainiert. Als Luftbildbefunde werden Bodendenkmäler wie Gräberfelder, Siedlungen, Befestigungsanlagen usw. vom Neolithikum bis zum frühen Mittelalter besprochen.				
4	Lehrformen Seminar und Übung mit studentischer Beteiligung; Gruppenarbeit und Referat.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Seminar: Gruppenarbeit und R(25)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Seminar: Song, Jürgens, im Wechsel, alle zwei Semester - Übung: Song
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 4: Epoche/Topographie/Gattung					
Modul-nummer	Workload	Kredit-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 4	180 h	6	3. o. 4. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Quellengattungen und Epochen im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Ogleich nicht Forschungsschwerpunkt des Instituts für Archäologische Wissenschaften, gehören gerade die älteren Abschnitte der Urgeschichte unabdingbar zu einem archäologischen Studiengang. Neben der Wissensvertiefung werden hier vor allem instrumentale Kompetenzen mit der Übertragung bereits bekannter Methoden auf ein neues Spezialgebiet gefördert.				
3	Inhalte Das Modul bestehend aus einer Vorlesung der Ur- und Frühgeschichte zu einem steinzeitlichen Thema und einem Spezialseminar Altsteinzeit. In der Vorlesung zu einer älteren, steinzeitlichen Epoche und dem Spezialseminar Paläolithikum werden im Überblick (Vorlesung) und exemplarisch anhand ausgesuchter paläolithischer Fundkomplexe (Seminar) Aspekte dieses längsten Abschnitts der Menschheitsgeschichte thematisiert. Wichtige Fundstellen – überregional und im näheren Umfeld aus den Regionen Rheinland und Westfalen – werden vorgestellt und die Entwicklung der materiellen Hinterlassenschaften, Siedlungsweisen und Umweltgeschichte für einen Zeitraum von rund 600.000 Jahren verdeutlicht.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht, Seminar als seminaristischer Unterricht (Gruppenarbeit und Referat).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 muss absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Seminar: R(25), ThP(3-4)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Baales, Kienlin, Stöllner - Seminar: Baales, alle zwei Semester
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 5: Epoche/Topographie/Gattung					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 5	180 h	6	3. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Quellengattungen und Epochen im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Neben der Wissensvertiefung – hier im Bereich der Provinzialrömischen Archäologie – werden hier vor allem instrumentale Kompetenzen mit der Übertragung bereits bekannter Methoden auf ein neues Spezialgebiet gefördert. Von besonderer Bedeutung sind daneben die Berücksichtigung und Anwendung historischer Fragestellungen und eigener methodischer Ansätze der frühgeschichtlichen bzw. provinzialrömischen Forschung.				
3	Inhalte Bestehend aus einer einschlägigen Vorlesung der Ur- und Frühgeschichte zu einem frühgeschichtlichen Thema (Römische Kaiserzeit oder Völkerwanderungszeit) sowie einem Spezialseminar aus dem Bereich der provinzialrömischen Archäologie deckt dieses Modul den jüngeren Abschnitt der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie ab und soll einen Überblick (Vorlesung) sowie exemplarisch anhand ausgesuchter Fallbeispiele/Themen (Seminar) vertiefte Kenntnisse zu diesem Zeitabschnitt im Berührungsfeld zu den historischen Wissenschaften vermitteln.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht, Seminar als seminaristischer Unterricht (Gruppenarbeit und Referat).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 muss absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				

	Seminar: R(25), ThP(3-4)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Ebel-Zepezauer, alle 2 Semester - Seminar: Hanel (alle 2 Semester bzw. jedes Semester im Turnus mit ArWi 3)
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 6: Urgeschichte (10 KP), prüfungsrelevant					
Modul-nummer	Workload	Kredit-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 6	300 h	10	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Hauptseminar (8 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 210 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Quellengattungen und Epochen im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Dieses Modul erfordert in hohem Maße systemische Kompetenzen, da hier besonders die eigenständige Erarbeitung einer begründeten wissenschaftlichen Meinung verlangt wird. Mit deren adäquater Darstellung und Diskussion kommen zudem kommunikative Kompetenzen zum Tragen.				
3	Inhalte Bestehend aus einer Vorlesung der Ur- und Frühgeschichte zu einem metallzeitlichen Thema (Bronze- oder Eisenzeit) sowie einem Hauptseminar des gleichen Epochenbereichs deckt dieses Modul einen zentralen Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie insgesamt - und auch der Forschungen des Faches an der RUB – ab und soll einen Überblick (Vorlesung) sowie exemplarisch anhand ausgesuchter Fallbeispiele/Themen (Hauptseminar) vertiefte Kenntnisse zum entsprechenden Zeitabschnitt vermitteln. Hierbei werden auch tiefere Einblicke in die Entwicklung des Forschungsdiskurses zum Thema gegeben. Dessen Rezeption stellt eine der wesentlichen Anforderungen des prüfungsrelevanten Hauptseminars dar.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Hauptseminar als seminaristischer Unterricht (Referat und Hausarbeit).				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1 und 2 müssen absolviert sein Inhaltlich: keine				

6	Prüfungsformen Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA (12-15S)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Kienlin, Stöllner (im Wechsel) - Hauptseminar: Kienlin, Stöllner (im Wechsel)
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 7: Epoche/Methoden: Nachbardisziplinen Archäometrie oder Klass. Arch. (10 KP), prüfungsrelevant (Siehe Module AM 6,8 oder KIArch 6,8)

Modul UFG 8: UFG: Frühgeschichte (10 KP), prüfungsrelevant					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 8	300 h	10	5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Hauptseminar (8 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 210 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Quellengattungen und Epochen im Arbeitsbereich der frühgeschichtlichen Archäologie. Kenntnisse der speziellen frühgeschichtlichen Methodik und deren Anwendungsmöglichkeiten. Dieses Modul erfordert in hohem Maße systemische Kompetenzen, da hier besonders die eigenständige Erarbeitung einer begründeten wissenschaftlichen Meinung verlangt wird. Mit deren adäquater Darstellung und Diskussion kommen zudem kommunikative Kompetenzen zum Tragen.				
3	Inhalte Bestehend aus einer Vorlesung des Bereichs Frühgeschichte (Römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit, Frühmittelalter) sowie einem Hauptseminar aus dem Bereich der frühgeschichtlichen Archäologie deckt dieses Modul den jüngeren Abschnitt der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie ab und soll einen Überblick (Vorlesung) sowie exemplarisch anhand ausgesuchter Fallbeispiele/Themen (Hauptseminar) vertiefte Kenntnisse zu diesem Zeitabschnitt im Berührungsfeld zu den historischen Wissenschaften vermitteln.				
4	Lehrformen Vorlesung und Hauptseminar mit studentischer Beteiligung; Referat und Hausarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1 und 2 müssen absolviert sein				

	Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA (12-15S)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Hauptseminarteils
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im BA-Zwei-Fach-Studiengang Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Ebel-Zepezauer - Hauptseminar: Ebel-Zepezauer
11	Sonstige Informationen

Modul UFG 9: Exkursionsmodul/ Praktikum/Lehrgrabung/UFG (8 KP)					
Modul-nummer	Workload	Kredit-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
UFG 9	240 h	8	5. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen als Exkursionsmodul: a) Seminar (3 KP) u. b) Exkursion (5 KP) oder als Praktikumsmodul: a) Vorlesung (3 KP) b) Praktikum bzw. Lehrgrabung (5 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 120 h 60 h 120 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse der Quellengattungen oder der Regionen im Arbeitsbereich der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Durch die Erstellung von Führungsblättern und die Aufbereitung zumeist fremdsprachiger Informationen im Rahmen der Exkursionsvorbereitung werden vor allem kommunikative Kompetenzen gefördert. Das Praktikum soll einen Einblick in die grundlegenden Methoden der Quellengewinnung und deren Verzahnung mit der aktuellen Forschung geben.				
3	Inhalte Das Exkursionsmodul besteht aus einem Vorbereitungsseminar und einer größeren Exkursion, in der Regel ins europäische Ausland. Schwerpunkt ist dabei das Kennenlernen einer Fundregion und deren kulturhistorischen und naturräumlichen Rahmenbedingungen. Das alternative Praktikumsmodul besteht aus einer Vorlesung zu einer Teilepoche der Ur- und Frühgeschichte und der Teilnahme an einem Praktikum bzw. an einer der forschungsbegleitenden Lehrgrabungen des Instituts – möglichst ebenfalls aus dieser Teilepoche.				

4	<p>Lehrformen</p> <p>14 tägige Exkursion mit Vorbereitungsseminar (Referat und Thesenpapier); Praktikum in der Bodendenkmalpflege, Museen etc. (mit Bericht) bzw. aktive Teilnahme an einer Lehrgrabung des Instituts (in der vorlesungsfreien Zeit)</p> <p>Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Praktikum / Exkursion aktive Teilnahme (in der vorlesungsfreien Zeit)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Für Studierende ab dem 3. Fachsemester</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>als Exkursionsmodul:</p> <p>Seminar: R(25), ThP(2)</p> <p>Exkursion: Aktive Teilnahme</p> <p>oder als Praktikumsmodul:</p> <p>Vorlesung: KI(45)</p> <p>Praktikum bzw. Lehrgrabung: Aktive Teilnahme</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Exkursion: erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform, Praktikum: Praktikumsbescheinigung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Note fließt nicht in die Endnote ein</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Dozenten des Faches UFG
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Module Klassische Archäologie

KIArch 1 (Griechische / vorrömische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 1	180 h	6	1./2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Allgemeine Grundlagen der antiken griechischen / vorrömischen Kultur(en) ausgehend von ihren materiellen Hinterlassenschaften am Beispiel zentraler Gattungen; vertiefende Vermittlung grundsätzlicher Begriffe und Methoden zu ihrer Untersuchung (Stil- und Formanalyse, Typologie, Ikonographie, Urbanistik). Die Wissensvertiefung steht hier im Vordergrund, mit der Anleitung zur selbstständigen Wissensaneignung werden aber auch systemische Kompetenzen gefördert.				
3	Inhalte Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch-vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der griechischen / vorrömischen Kultur(en) und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Haus und Handwerk, Wohn- und Siedlungsweisen. Das Seminar dient der Vertiefung methodischen Wissens und folgt dabei den exemplarischen Ansätzen der Vorlesung.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Seminar: R(25), ThP(3-4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Seminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

KIArch 2 (Römische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 2	240 h	8	1./2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (3 KP)	2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende	
	b) Seminar (5 KP)	2 SWS / 30 h	120 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Allgemeine Grundlagen der antiken römischen Kultur ausgehend von ihren materiellen Hinterlassenschaften am Beispiel zentraler Gattungen; vertiefende Vermittlung grundsätzlicher Begriffe und Methoden zu ihrer Untersuchung (Stil- und Formanalyse, Typologie, Ikonographie, Urbanistik). Neben der Wissensvertiefung stehen hier durch den Schwerpunkt auf der Methodenanwendung systemische Kompetenzen im Vordergrund.				
3	Inhalte				
	Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der römischen Kultur und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Haus- und Handwerk, Wohn- und Siedlungsweisen.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen				
	Vorlesung: KI(45) Seminar: R(25), HA(8-10S)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsformen von Vorlesung und Seminar				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	- Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Seminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

KIArch 3 (Griechische / vorrömische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 3	180 h	6	3.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h	30 Studierende	
	b) Seminar (4 KP)	2 SWS / 30 h	90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken griechischen / vorrömischen Kultur(en) unter besonderer Berücksichtigung methodologischer und interpretatorischer Fragen (Stil- und Formanalyse, Typologie, Ikonographie, Urbanistik); vertiefende Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Positionen aufbauend auf den im ersten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Die Anwendung bereits erworbenen Wissens und Verstehens steht im Vordergrund (instrumentale Kompetenzen). Durch die Diskussion innerhalb der Seminars und die adäquate Präsentation eigener Ergebnisse werden zudem die kommunikativen Fähigkeiten gestärkt.				
3	Inhalte Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der griechischen Kultur und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Vertiefende Vermittlung grundsätzlicher Begriffe und Methoden zu ihrer Untersuchung. Potentielle Gegenstände sind: Kult und Ritual, Tod und Gesellschaft. Im Rahmen des Moduls soll auch die phönizische und etruskische Archäologie verstärkt berücksichtigt werden.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 muss absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Seminar: R(25), ThP(3-4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Seminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

KIArch 4 (Römische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 4	180 h	6	3.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h	30 Studierende	
	b) Seminar (4 KP)	2 SWS / 30 h	90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken römischen Kultur unter besonderer Berücksichtigung methodologischer und interpretatorischer Fragen (Stil- und Formanalyse, Typologie, Ikonographie, Urbanistik); vertiefende Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Positionen aufbauend auf den im ersten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Die Anwendung und der Transfer bereits erworbenen Wissens und Verstehens stehen im Vordergrund (instrumentale Kompetenzen). Durch die Diskussion innerhalb des Seminars und die adäquate Präsentation eigener Ergebnisse werden zudem die kommunikativen Fähigkeiten gestärkt.				
3	Inhalte				
	Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der römischen Kultur und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Kult und Ritual, Tod und Gesellschaft.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Modul ArWi 1 muss absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Seminar: R(25), ThP(3-4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	- Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Seminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

KIArch 5 (Griechische / vorrömische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 5	180 h	6	3.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken griechischen bzw. vorrömischer Kultur(en) unter besonderer Berücksichtigung methodologischer und interpretatorischer Fragen (Stil- und Formanalyse, Typologie, Ikonographie, Urbanistik); vertiefende Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Positionen aufbauend auf den im ersten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Die Anwendung und der Transfer bereits erworbenen Wissens und Verstehens stehen im Vordergrund (instrumentale Kompetenzen). Durch die Diskussion innerhalb des Seminars und die adäquate Präsentation eigener Ergebnisse werden zudem die kommunikativen Fähigkeiten gestärkt.				
3	Inhalte Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der griechischen bzw. vorrömischen Kultur(en) und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Kult und Ritual, Tod und Gesellschaft.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Seminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 muss absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Seminar: R(25), ThP(3-4)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Seminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Seminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

KIArch 6 (Griechische / vorrömische Archäologie) - prüfungsrelevant -					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 6	300 h	10	4.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Hauptseminar (8 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 210 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken griechischen / vorrömischen Kultur(en) unter besonderer Berücksichtigung methodologischer und interpretatorischer Fragen (Stil- und Formanalyse, Ikonologie, Semiotik, Bauforschung); vertiefende Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Positionen aufbauend auf den im ersten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Dieses Modul erfordert in hohem Maße systemische Kompetenzen, da hier besonders die eigenständige Erarbeitung einer begründeten wissenschaftlichen Meinung verlangt wird. Mit deren adäquater Darstellung und Diskussion kommen zudem kommunikative Kompetenzen zum Tragen.				
3	Inhalte Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der antiken griechischen / vorrömischen Kultur(en) und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Tausch und Handel, Kulturtransfer und Migration, Herrschaft und Repräsentation. Im Rahmen des Moduls soll auch die phönizische und etruskische Archäologie verstärkt berücksichtigt werden.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Hauptseminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Für Studierende ab dem 3. Fachsemester Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA (12-15S)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Hauptseminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Hauptseminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel)				
11	Sonstige Informationen				

Modul KIArch 7: Epoche/Methoden: Nachbardisziplinen: UFG oder Archäometrie (10 KP) (prüfungsrelevant) wie Module AM 6,8 oder UFG 6,8.

KIArch 8 (Römische Archäologie) - prüfungsrelevant -					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 8	300 h	10	4.-6. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h	30 Studierende	
	b) Hauptseminar (8 KP)	2 SWS / 30 h	210 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken römischen Kultur unter besonderer Berücksichtigung methodologischer und interpretatorischer Fragen (Stil- und Formanalyse, Ikonologie, Semiotik, Bauforschung, archäologische Theorien); vertiefende Erarbeitung aktueller wissenschaftlicher Positionen aufbauend auf den im zweiten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Dieses Modul erfordert in hohem Maße systemische Kompetenzen, da hier besonders die eigenständige Erarbeitung einer begründeten wissenschaftlichen Meinung verlangt wird. Mit deren adäquater Darstellung und Diskussion kommen zudem kommunikative Kompetenzen zum Tragen.				
3	Inhalte				
	Die Vorlesung vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, das Seminar dient der exemplarisch vertiefenden Erarbeitung grundlegender Monumente der römischen Kultur und der Aneignung und Erprobung von Methoden zum Selbststudium. Potentielle Gegenstände sind: Tausch und Handel, Herrschaft und Repräsentation, Kulturtransfer und Migration				
4	Lehrformen				
	Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Hauptseminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Für Studierende ab dem 3. Fachsemester Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA (12-15S)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Hauptseminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	- Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Hauptseminar: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel)				

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

KIArch 9 (Exkursion / Praktikum Klassische Archäologie)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
KIArch 9	240 h	8	3.-6. Sem.	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen als Exkursionsmodul: a) Seminar (3 KP) u. b) Exkursion (5 KP) oder als Praktikumsmodul: a) Vorlesung (2 KP) b) Praktikum (6 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 120 h 30 h 150 h	geplante Gruppengröße ca. 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertieftes Studium zentraler Gattungen und Phänomene der antiken mediterranen Kulturen in aktiver Auseinandersetzung mit Originalen und Befunden unter praktischer Anwendung erworbener Kompetenzen (Stil- und Formanalyse, Ikonologie, Semiotik, Bauforschung, archäologische Theorien). Vertiefende Erarbeitung kulturspezifischer Phänomene aufbauend auf den im zweiten Studienjahr erworbenen Kompetenzen. Durch die Erstellung von Führungsblättern und die Aufbereitung zumeist fremdsprachiger Informationen im Rahmen der Exkursionsvorbereitung werden vor allem kommunikative Kompetenzen gefördert. Das Praktikum soll einen Einblick in die grundlegenden Methoden der Quellengewinnung und deren Verzahnung mit der aktuellen Forschung geben.				
3	Inhalte Das Modul kann entweder in der Variante Exkursionsvorbereitungsseminar mit Exkursion oder Vorlesung mit Praktikum belegt werden. Die Vorlesung/das Seminar vermittelt einen Zugang zum jeweiligen Gegenstand in Form eines allgemeinen Überblicks, die Exkursion dient der exemplarisch vertiefenden Diskussion vor originalen Monumenten und Objekten der antiken mediterranen Kulturen sowie der Erweiterung der Denkmälerkenntnisse. Das Praktikum dient der konkreten Anwendung der erworbenen Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung museologischer oder feldarchäologischer Methoden.				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion, Praktikum / Exkursion aktive Teilnahme (in der vorlesungsfreien Zeit); Seminar: Referat, Monumentführungsblätter				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Für Studierende ab dem 3. Fachsemester Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen als Exkursionsmodul: Seminar: R(25), ThP(2) Exkursion: Aktive Teilnahme, Führung vor Denkmälern oder als Praktikumsmodul: Praktikum bzw. Lehrgrabung: Aktive Teilnahme				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Exkursion: erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform, Praktikum: Praktikumsbescheinigung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Vorlesung: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt (im Wechsel) - Praktikum / Exkursion: Lichtenberger, Bumke, Lohmann, Morstadt, Weber-Lehmann, Kreuz (im Wechsel)
11	Sonstige Informationen

Module Archäometrie

Modul AM 1: Grundlagen Geowissenschaften					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 1	Modell C: 360 h Modell B: 180 h	Modell C: 12 Modell B: 6	1.-2. Semester	Jedes Semester	2 bzw. 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Modell C: a + b) Vorlesungen (3+3 KP) c) Übung (3 KP) d) Vorlesung + Übung (1+2 KP) Modell B: a Vorlesung (3 KP) d) Vorlesung + Übung (1+2 KP)	Kontaktzeit 60 h (je 2 SWS / 30 h) 4 SWS / 60 h 30 h (je 1 SWS / 15 h) 30 h 30 h (je 1 SWS / 15 h)	Selbststudium 210 h 120 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vermittelt eine Einführung in die Geowissenschaften, die Genese und den geologischen Aufbau der Erde und die Bodenkunde für Archäologen. Im Vordergrund steht die Wissensvertiefung; über Gruppenarbeit und Kurzreferate werden auch kommunikative Kompetenzen gefördert.				
3	Inhalte Vermittlung von Grundkenntnissen der Geowissenschaften (endogene/exogene Prozesse, Geochemie, Minerale, Gesteine), die für die Anwendung natur-/geowissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Modul AM 2) erforderlich sind. Grundverständnis für Aufbau und Eigenschaften des Planeten Erde, Überblick über die Geologischen Prozesse im Erdinneren und ihr Bezug zur menschlichen Zivilisation. Verständnis der Prozesse, die die Erdoberfläche in den verschiedenen Zeitskalen formten und noch formen. Erkennen und Bestimmen von wichtigen Gesteinsbildenden Mineralien und Gesteinen anhand der äußeren Kennzeichen richtig einzuordnen sowie ihre Bildung nachvollziehen zu können. Modell C: a) Einführung Geowissenschaften I (Vorlesung) (2 SWS / 3 KP) b) Einführung Geowissenschaften II (Vorlesung) (2 SWS / 3 KP) c) Baumaterial der Erde (Übung) (4 SWS / 3 KP) d) Einführung in die Bodenkunde (Vorlesung + Übung) (2 SWS / 3 KP) Modell B: a) Einführung Geowissenschaften I (Vorlesung) (2 SWS / 3 KP) d) Einführung in die Bodenkunde (Vorlesung + Übung) (2 SWS / 3 KP)				
4	Lehrformen Vorlesung; Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit und Kurzreferat				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				

6	Prüfungsformen a) Vorlesung (Einführung Geowissenschaften I): KI(45) b) Vorlesung (Einführung Geowissenschaften II): KI(45) c) Übung (Baumaterial der Erde): praktische Arbeiten, Gruppenarbeit, R(25) d) Übung (Einführung in die Bodenkunde): praktische Arbeiten, Gruppenarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsformen in den Vorlesungen und Übungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Einf. Geowissenschaften I (Vorlesung): Stöckhert, Geowissenschaften - Einführung Geowissenschaften II (Vorlesung): Immenhauser, Geowissenschaften - Baumaterial der Erde (Übung): Fockenbergl u.a., Geowissenschaften - Einführung in die Bodenkunde (Vorlesung + Übung): Marschner/Zepp, Geowissenschaften
11	Sonstige Informationen

Modul AM 2: Grundlagen 1: Physik, Chemie					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 2	180 h	6	2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung und Übung (3 KP) b) Vorlesung und Übung (3 KP)	Kontaktzeit 2+1 SWS / 45 h 2+2 SWS / 60 h	Selbststudium 30 h 45 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vermittlung physikalischer Grundlagenkenntnisse. Im Vordergrund steht die Wissensvertiefung, über Gruppenarbeit und Kurzreferate werden auch kommunikative Kompetenzen gefördert. Transfer erlernter Modelle und Prinzipien auf andere Quellen.				
3	Inhalte - Physik für Nicht-Physiker (Vorlesung + Übung) (2 + 1 SWS / 3 KP) Es wird ein Überblick über die Grundlagen der Physik gegeben, insbesondere über elektrische, magnetische und optische Phänomene sowie atomare Prozesse. Eine Einführung in die Physik für Archäologen soll neben den elementaren physikalischen Gesetzen einen Einblick in die Denk- und Arbeitsmethoden der Physik und ihre Bedeutung für die Archäologischen Wissenschaften vermitteln. Neben der leicht fassbaren und formal exakten Darstellung der physikalischen Gesetzmäßigkeiten geht die Vorlesung auf für die Archäologie wichtige Themen und Methoden mit ausgewählten Beispielen ein. - Grundlagen der Chemie (Vorlesung + Übung) (2 + 2 SWS / 3 KP) Es werden die für ein allgemeines Verständnis chemischer Zusammenhänge wichtigen				

	Grundlagen behandelt. Dies umfasst die Vorstellung wichtiger Konzeptionen und Gesetzmäßigkeiten (stöchiometrische Gesetze, Atombau, chemische Bindung, chemisches Gleichgewicht, Säure-Base-Theorie, Elektronegativität ...) sowie eine erste Beschäftigung mit den stofflichen Aspekten der Chemie. Ausgehend vom periodischen System der Elemente werden wichtige chemische Eigenschaften ausgewählter Elemente diskutiert. Dabei wird Einsicht in die Systematik chemischer Reaktionen gegeben (Verhalten von Elementen, Trends chemischer Reaktivitäten, Grundlagen organischer Verbindungen), als auch praktische Stoffkenntnisse über Aussehen und Eigenschaften von Materialien vermittelt, die in der Ur- und frühgeschichtlichen Archäologie von besonderem Interesse sind.
4	Lehrformen Vorlesung; begleitende Übung mit praktischen Arbeiten, Gruppenarbeit
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen a) Vorlesung: KI(45); Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit b) Vorlesung: KI(45); Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsformen in den Vorlesungen und Übungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezuauer - Physik für Nicht-Physiker (Vorlesung + Übung): Theis-Bröhl, Physik, alle zwei Semester - Grundlagen der Chemie (Vorlesung + Übung): Prange, DBM, bei Bedarf alle zwei Semester
11	Sonstige Informationen

Modul AM 3: Grundlagen 2: Statistik					
Modul-nummer	Workload	Kredit-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 3	180 h	6	3. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) VL (3 KP) b) Übung (3 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis grundlegender statistischer Methoden für Geistes- und Naturwissenschaftler. Im Vordergrund steht die Wissensvertiefung, über Gruppenarbeit und Kurzreferate werden auch kommunikative Kompetenzen gefördert. Verständnis einfacher mathematischer Modelle und Zusammenhänge sowie deren adäquate Anwendung in sozialwissenschaftlichen Kontexten. Weitervermittlung entsprechender Ergebnisse und Übertragung auf anderes Quellenmaterial.				
3	Inhalte Vermittlung der mathematischen und statistischen Grundlagen, vor allem zur Auswertung				

	naturwissenschaftlich ermittelter Messdaten mit Hilfe deskriptiver und multivariater Analyseverfahren (Clusteranalyse, Hauptkomponentenanalyse); Umgang mit entsprechenden Software-Paketen; Diagrammerstellung
4	Lehrformen Seminar und Übung mit praktischen Arbeiten, Gruppenarbeit und Kurzreferaten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Vorlesung: KI(45) Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit, Kurzreferat
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsformen in der Vorlesung und Übung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Dr. Nicolai Bissantz, Fakultät für Mathematik, RUB
	Sonstige Informationen

Modul AM 4 (Model A + B): Grundlagen Archäometrie					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 4	180 h	6	2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 40	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul legt die Grundlagen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Archäologie und Naturwissenschaft. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zur Forschungsgeschichte bzw. Fallbeispiele solcher Kooperation sowie die Grundlagen einschlägiger Analysemethoden. Neben der Wissensvertiefung werden in diesem Modul vor allem systemische Kompetenzen vor multidisziplinärem Hintergrund vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul besteht aus einer einführenden Vorlesung zur Archäometrie und einem Seminar in einem Teilbereich der Archäometrie. In der Einführungsvorlesung werden Archäologen/Innen die Potenziale interdisziplinärer Teamarbeit mit Naturwissenschaftlern/Innen vermittelt. Bandbreite und grundlegende, allgemeine Probleme der Archäometrie werden exemplarisch anhand prominenter Forschungsprojekte abgehandelt. In dem zugehörigen Seminar werden einführend Teilbereiche der Archäometrie untersucht. Der spezielle Bezug zur Archäologie/Ur- und Frühgeschichte wird durch die Berücksichtigung				

	archäologischer Materialien hergestellt (Keramik, Glas, Schlacken, Metallobjekte u.a.). Die Studierenden sollen lernen, welche Teilbereiche der Archäometrie existieren auf welche Methoden sich diese stützen und wie diese für die jeweiligen Funde und die damit verbundenen Problemstellungen optimal einsetzbar sind.
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht, Seminar mit studentischer Beteiligung (Gruppenarbeit, Referat, schriftliche Arbeit).
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul ArWi 1 sollen absolviert sein Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Vorlesung: KI(45) Seminar: R(25), HA(8-10S)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsformen in der Vorlesung und des Seminars
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Archäometrie (Vorlesung, Übung): Hauptmann, DBM
11	Sonstige Informationen

Modul AM 4 (Model C): Naturwissenschaftliche Analytik in der Archäometrie					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 4	180 h	6	2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (3 KP) b) Übung (3 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul legt die Grundlagen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Archäologie und Naturwissenschaft. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zur Forschungsgeschichte bzw. Fallbeispiele solcher Kooperation sowie die Grundlagen einschlägiger Analysemethoden. Neben der Wissensvertiefung werden in diesem Modul vor allem systemische Kompetenzen vor multidisziplinärem Hintergrund vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul besteht aus einer einführenden Vorlesung zur Archäometrie und einer Übung zur Materialanalyse in der Archäometrie. In der Einführungsvorlesung werden Archäologen/Innen die Potenziale interdisziplinärer Teamarbeit mit Naturwissenschaftlern/Innen vermittelt. Bandbreite und grundlegende, allgemeine Probleme der Archäometrie werden exemplarisch anhand prominenter Forschungsprojekte abgehandelt.				

	In der zugehörigen Übung „Materialanalysen“ werden in vereinfachter Form naturwissenschaftliche Analysemethoden behandelt, die heute in der Archäologie Anwendung finden. Es wird erläutert, welche Informationsebenen hierdurch erschlossen werden. Der spezielle Bezug zur Archäologie/Ur- und Frühgeschichte wird durch die Berücksichtigung archäologischer Materialien hergestellt (Keramik, Glas, Schlacken, Metallobjekte u.a.). Die Studierenden sollen lernen, welche Analysemethoden für die jeweiligen Funde und die damit verbundenen Problemstellungen optimal einsetzbar sind.
4	Lehrformen Vorlesung; Übung: praktische Arbeiten, Demonstration am Analysengerät, Übung des Erlernten
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1, AM 1, AM 2 und AM 3 müssen absolviert sein Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Vorlesung: KI(45) Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit, Protokolle
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsformen in der Vorlesung und Übung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Im Zwei-Fach-BA Archäologische Wissenschaften
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Materialanalysen in der Archäometrie (Vorlesung, Übung): Hauptmann, DBM
11	Sonstige Informationen

Modul AM 5: Fachgebiete Archäometrie I					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 5	240 h	8	3./4. Semester	Jedes 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung u. Seminar (2 + 4 KP) b) Vorlesung (2 KP)	Kontaktzeit 1+2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	Selbststudium 150 h 45 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Theoretische und praktische Kenntnisse in grundlegenden archäologischen Prospektionsmethoden; Grundlagen der absoluten Datierung in der Archäologie mittels chemisch-physikalischer Methoden; Aspekte der Herstellungstechnik und Herkunft von Keramik anhand naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden. Neben der Wissensvertiefung werden in diesem Modul vor allem systemische Kompetenzen vor multidisziplinärem Hintergrund vermittelt.				

<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Prospektionsmethoden (Geophysik + Luftbildarchäologie) (Vorlesung + Seminar) (1+2 SWS / 2 + 4 KP)</p> <p>Verborgene Bodendenkmäler aufzuspüren und sie als Vorbereitung auf die Ausgrabungen und für die denkmalpflegerischen Maßnahmen eingehend zu untersuchen ist die Aufgabe der Prospektion. Hierbei bedient man sich einer Reihe von Methoden wie der konventionellen Verfahren zur Aufnahme und Vermessung von Geländedenkmälern, der Luftbildarchäologie, der geophysikalischen Messungen etc. Diese Methoden bzw. Verfahren sollen in der Veranstaltung Prospektionsmethoden (Vorlesung Geophysik und Übung Luftbildarchäologie) sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt werden.</p> <p>b) Naturwissenschaftliche Datierung (Vorlesung) (1 SWS, 2 KP)</p> <p>Absolutdatierung auf der Basis chemisch-physikalischer und biologischer Vorgänge ist in der Archäologie / Ur- und Frühgeschichte von grundlegender Bedeutung. Sie fixiert die durch Relativdatierung (Stratigraphie) erfassten Ereignisse und erschließt Möglichkeiten, Zeiträume bis vor etwa 30.000 Jahren zu datieren (Paläolithikum, Quartär). In der Vorlesung werden naturwissenschaftliche Datierungsmethoden an archäologisch relevantem Fundmaterial besprochen. Betont werden kulturhistorische Probleme, die sich aus der Gegenüberstellung von Absolutdatierung und Relativchronologie ergeben.</p> <p>oder: Alte Keramik (Vorlesung) (1 SWS, 2 KP)</p> <p>Keramik ist das wichtigste archäologische Fundgut. Herstellungstechnik und Herkunft sind nach stilkritischen Merkmalen häufig nicht fassbar, so dass deren naturwissenschaftliche Bearbeitung unverzichtbar ist. Die Veranstaltung bezieht sich auf „alte“ Keramiken und konzentriert sich vor allem auf (prä-)historische Problemstellungen (Rohmaterialien, keramischer Brand, Provenienzstudien mittels Geochemie und Isotopenanalyse, Bemalung; Pigmente, Glasuren mit mineralogisch-chemischen Methoden). Die Veranstaltung basiert auf „Materialanalysen in der Archäometrie“.</p>
<p>4</p>	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesungen; begleitende Übungen mit praktischen Arbeiten, Gruppenarbeit und Kurzreferaten</p>
<p>5</p>	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsformen</p> <p>a) Vorlesung: KI(45); Seminar: R(25), HA (6S)</p> <p>b) Vorlesung: KI(45)</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Note fließt nicht in die Endnote ein</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Prospektionsmethoden (Geophysik + Luftbild) (Vorlesung + Übung): Casten, Renner (Geowiss.), Song - Naturwissenschaftliche Datierung (Vorlesung): Hauptmann, Prange, Yalcin im Wechsel, RUB/DBM - Alte Keramik (Vorlesung + Übung): Hauptmann, Yalcin, RUB/DBM
<p>11</p>	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul AM 6: Archäometrie (Modell C: prüfungsrelevant)					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 6	300 h	10	4./5. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Hauptseminar (8 KP)	2 SWS / 30 h	210 h	ca. 25	
	b) Praktikum (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Theoretisches Verständnis laufender Forschungsfragen und begrenzte praktische Einbindung in laufende Forschungsprojekte mit angewandten archäologisch-archäometrischen Methoden. Damit stehen instrumentale Kompetenzen im Vordergrund, im Praktikum daneben auch die Kommunikation. Besonders im Hauptseminar ist nachzuweisen, dass bereits erlernte Methoden auch eigenständig auf neue Sachverhalte übertragen und die so erzielten Ergebnisse adäquat dargestellt werden können.				
3	Inhalte				
	a) „Neue Forschungen in Archäometrie und Archäometallurgie“ (Hauptseminar 2 SWS / 8 KP) DBM/RUB				
	Anhand aktueller Beispiele aus dem Forschungsbereich der RUB, des Deutschen Bergbaumuseums sowie anderer Forschungsinstitutionen werden laufende Projekte vorgestellt und diskutiert. Es wird Wert darauf gelegt, die Studierenden auch mit neuen Forschungsrichtungen („New Technologies for Archaeology“: Isotopenarchäologie, aDNA, neue Methoden der Datierung u. a.) vertraut zu machen und sie anzuregen, sich zur Teilnahme an entsprechenden Projekten zu bemühen.				
	b) Laborpraktikum in Zusammenhang mit dem Hauptseminar am DBM (2 KP)				
4	Lehrformen				
	Hauptseminar, Laborpraktikum am DBM zum Teil mit Exkursionen zu anderen Laboren.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein				
	Inhaltlich:				
6	Prüfungsformen				
	Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA(12-15S)				
	Praktikum: eventuell mit Exkursion zu anderen Laboren				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	- Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer				
	- „Neue Forschungen in Archäometrie und Archäometallurgie“ DBM/RUB: Hauptmann, Yalcin,				

	DBM, alle zwei Semester - Praktikum am DBM: Hauptmann et al., DBM/RUB
11	Sonstige Informationen

Modul AM 7: Epoche/Methoden: Nachbardisziplinen: UFG oder Klass. Arch. (10 KP) (prüfungsrelevant) wie Module KIArch 6,8 oder UFG 6,8.

Modul AM 8: Fachgebiete Archäometrie II, prüfungsrelevant					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 8	Modell C: 420 h Modell B: 240 h	Modell C: 14 Modell B: 8	5.-6. Semester	Jedes Semester	Modell C: 2 Semester Modell B: 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Modell C: a) Vorlesung und Übung (4 KP) b1, 2 oder 3) Seminar (4 KP) c) Vorlesung und Übung (6 KP) Modell B: a) Vorlesung und Übung (4 KP) b1, 2 oder 3) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit Modell C: a) 1+1 SWS / 30 h b1, 2 oder 3) 2 SWS / 30 h c) 1+1 SWS / 30 h Modell B: a) 1+1 SWS / 30 h b1, 2 oder 3) 2 SWS / 30 h	Selbststudium Modell C: 90 h 90 h 150 h Modell B: 90 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Grundlagen der Geologie für Archäologen, Landschaftsentwicklung seit dem Quartär; Einblick und Grundlagen archäozoologischen, anthropologischen oder archäobotanischen Arbeitens für Archäologen; Kenntnisse der Evolution des Menschen. Neben der Wissensvertiefung werden hier Anleitungen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie zur Interpretation naturwissenschaftlicher Methoden in der Archäologie gegeben (systemische Kompetenzen).				
3	Inhalte Das Modul führt in verschiedene Arbeitsbereiche der Archäometrie ein, wobei die Vorlesung und Übung a) einen Überblick über das Fachgebiet geben, während in den unter b) wählbaren Veranstaltungen je nach Wahl der Studierenden Einblick in eine Spezialrichtung gewonnen wird, deren Beherrschung auch die Einarbeitung in weitere Bereiche erschließt. a) Geoarchäologie (Vorlesung + Übung) (1 + 1 SWS): Vorlesung und Übung integriert b1) Seminar: Archäozoologie (nach Wahl) (2 SWS) (4 KP) <i>oder</i> b2) Seminar: Archäobotanik (nach Wahl) (2 SWS) (4 KP) <i>oder</i> b3) Seminar: Anthropologie (nach Wahl) (2 SWS) (4 KP) <i>oder</i> c) Vorlesung und Übung: Evolution des Menschen (2 SWS / 3 + 3 KP) (P. Wahle)				

	<p>a) Hier werden geologisch, klimatisch und anthropogen verursachte Veränderung von Landschaften seit dem Quartär, insbesondere in archäologischen Zeiträumen behandelt. Wichtig sind Phänomene der Remodellierung von Landschaften (Veränderung von Flussläufen und Küstenlinien, Bodenprofilen, Erosion, Vegetation). Die Veranstaltung beruht wesentlich auf „Geowissenschaften II (Exogene Dynamik)“ und „Baumaterial der Erde“.</p> <p>b) Die Veranstaltung Archäozoologie, Anthropologie oder Archäobotanik soll einen systematischen Überblick über die Methoden und Anwendungsgebiete der Archäozoologie, Anthropologie oder Archäobotanik liefern. Ziel ist ein tieferes Verständnis der Bedeutung und der anwendungsorientierten Spezifika dieser naturwissenschaftlichen Disziplin sowie der Perspektiven, die sich aus der Auswertung biologischer Reste für die Interpretationsansätze der Archäologie ergeben.</p> <p>c) In der Veranstaltung Evolution des Menschen werden der aktuelle Stand der Diskussion der Stammesgeschichte des Menschen und Grundlage der Evolution der Hominiden vermittelt (Systematik, Anatomie, Fundsituationen, Physiologie u.a.)</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung mit praktischen Arbeiten, Gruppenarbeit und Kurzreferaten; Seminar mit Referat</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modell C:</p> <p>a) Vorlesung: KI(45); Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit b1, 2 oder 3): R(25), HA (6S)</p> <p>c) Vorlesung: KI(45); Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit, Kurzreferat</p> <p>Modell B:</p> <p>a) Vorlesung: KI(45); Übung: praktische Arbeiten, Gruppenarbeit b1, 2 oder 3): R(25), HA (6S)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Geoarchäologie (Vorlesung + Übung): Yalcin, DBM, jedes Semester - Archäozoologie (nach Wahl) (2 SWS) oder Archäobotanik (nach Wahl) (2 SWS) oder Anthropologie (nach Wahl) (2 SWS) - Vorlesung: Evolution des Menschen: Wahle, Allg. Zoologie/Neurobiologie
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul AM 9: Gewinnung metallischer Rohstoffe

Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM 9	300 h	10	4.-6. Semester	Jedes 2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Hauptseminar (8 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 210 h	geplante Gruppengröße ca. 25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Grundlagen der Lagerstättenkunde und Mineralisation für Archäologen; vertiefte Kenntnisse der Archäometallurgie, der Metallgewinnung und -verarbeitung in vorgeschichtlicher und antiker Zeit sowie einschlägiger naturwissenschaftlicher Methoden. Dieses Modul erfordert in hohem Maße systemische Kompetenzen, da hier besonders die eigenständige Erarbeitung einer begründeten wissenschaftlichen Meinung verlangt wird. Mit deren adäquater Darstellung und Diskussion kommen zudem kommunikative Kompetenzen zum Tragen.				
3	Inhalte Die Vorlesung „Erzminerale und Lagerstätten“ bietet einen breiten Überblick in die Themenbereiche Geologie und Mineralinhalt, Form und räumliche Verteilung sowie geochemische Variationsbreite von Lagerstätten als entscheidende Grundlage zum Verständnis der frühen Metallgewinnung, die aus diesem Grund besonders behandelt wird. In dem mit der Vorlesung verknüpften Hauptseminar „Archäometallurgie“ werden Fragen der Gewinnung und Verbreitung von Metallen in alter Zeit als wichtigem Schwerpunkt in der Archäologie/Archäometrie behandelt. Die Veranstaltung baut auf in vorausgegangenen Modulen angebotene Themenbereiche auf („Baumaterial der Erde“, „Erzlagerstätten“, „Materialanalysen ...“). Behandelt werden die in alter Zeit bekannten Metalle Eisen, Blei, Silber, Gold und Kupfer und deren Legierungen (Zinn- u. a. Bronzen, Stahl) sowie die Rolle von Spurenelementen und Isotopenanalysen zur Charakterisierung alter Metallsorten. Der Schwerpunkt liegt auf spezifischen Problemen von Bergbau und Hüttenwesen in alter Zeit, geowissenschaftlichen Aspekte der Lagerstättenkunde, Isotopenanalytik, Schlacken.				
4	Lehrformen Vorlesung; Hauptseminar mit selbstständigen studentischen Forschungsbeiträgen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module ArWi 1 u. AM 1 müssen absolviert sein Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hauptseminar: R(45), ThP(2), HA(12-15S)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsform des Hauptseminarteils				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Erzminerale und Lagerstätten (Vorlesung): O. Medenbach, Geowissenschaften - Archäometallurgie (Hauptseminar): Hauptmann, Yalcin, im Wechsel, DBM, jedes 2. Semester				

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

Module Affine Fächer

Modul Affin 01 (Fak. Geschichtswissenschaft: Alte Geschichte)					
Das Modul wird semesterweise mit den Dozenten des Faches abgesprochen und modularisiert					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 1	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Übung (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Am Beispiel eines ausgewählten Themenbereichs, der exemplarisch Gegenstände aus dem Bereich Alte Geschichte behandelt, werden die Studierenden in die Techniken des historischen Arbeitens (Bibliographieren, Quellenkunde und -interpretation, Textkritik u. a. mehr) eingeführt und erlernen dadurch den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte und ihrer spezifischen Quellsituation und -überlieferung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, in der Übung werden daneben systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte - Vorlesung zur Alten Geschichte (2 SWS / 2 KP) - Übung zur Alten Geschichte (2 SWS / 4 KP) Vorlesung und Seminar / Übung mit aufeinander bezogenen Themen aus der Alten Geschichte (zu konkreten Themen und Literatur vgl. jeweils das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Faches Geschichte).				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion Seminar / Übung als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des 1-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Vorlesung zur Alten Geschichte (2 SWS / 2 KP): wird jedes Semester angekündigt - Seminar / Übung zur Alten Geschichte (2 SWS / 4 KP): wird jedes Semester angekündigt				

11	Sonstige Informationen
----	-------------------------------

Modul Affin 02 (Fak. Geschichtswissenschaft: Mittelalterliche Geschichte)					
Das Modul wird semesterweise mit den Dozenten des Faches abgesprochen und modularisiert					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 2	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Übung (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Am Beispiel eines ausgewählten Themenbereichs, der exemplarisch Gegenstände aus dem Bereich Mittelalterliche Geschichte behandelt, werden die Studierenden in die Techniken des historischen Arbeitens (Bibliographieren, Quellenkunde und -interpretation, Textkritik u. a. mehr) eingeführt und erlernen dadurch den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte und ihrer spezifischen Quellensituation und -überlieferung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, in der Übung werden daneben systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte - Vorlesung zur mittelalterlichen Geschichte (2 SWS / 2 KP) - Übung zur mittelalterlichen Geschichte (2 SWS / 4 KP) Vorlesung und Seminar / Übung mit aufeinander bezogenen Themen aus der Mittelalterlichen Geschichte (zu konkreten Themen und Literatur vgl. jeweils das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Faches Geschichte).				
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion Seminar / Übung als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des 1-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Vorlesung zur mittelalterlichen Geschichte (2 SWS / 2 KP): wird jedes Semester				

	<p>angekündigt</p> <p>- Seminar / Übung zur mittelalterlichen Geschichte (2 SWS / 4 KP): wird jedes Semester angekündigt</p>
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 03 (Fak. Geschichtswissenschaft: Kunstgeschichte)					
Das Modul wird semesterweise mit den Dozenten des Faches abgesprochen und modularisiert					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 3	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h	ca. 5-7	
	b) Proseminar / Grundseminar (4 KP)	2 SWS / 30 h	90 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Vorlesung ist einem breiten Themenbereich der Kunstgeschichte gewidmet und demonstriert zugleich die exemplarische Arbeitsweise kunsthistorischer Forschung. Durch das aus den Bereichen Bildkünste oder Architektur wählbare Propädeutikum sollen die Studierenden in die unterschiedlichen Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte eingeführt werden. Es werden elementare Grundkenntnisse und Methoden des kunsthistorischen Arbeitens vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, im Proseminar werden auch systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte				
	<p>- Vorlesung zur Kunstgeschichte (2 SWS / 2 KP)</p> <p>- Proseminar (Propädeutikum) zur Kunstgeschichte (2 SWS / 4 KP)</p> <p>Vorlesung und PS mit aufeinander bezogenen Themen aus der Kunstgeschichte (zu konkreten Themen und Literatur vgl. jeweils das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Faches Kunstgeschichte). In den Propädeutika stehen die traditionellen Gattungen Malerei und Skulptur oder Architektur im Zentrum. Dies schließt die Kenntnis der unterschiedlichen Klassifikationsmöglichkeiten von Bildern nach Gattungen, Techniken, Funktionen und ihrer Einteilung nach kunsthistorischen Epochen ein. Das Propädeutikum Architektur dient der Einführung in die Geschichte der Architektur mit ihren zentralen Bauaufgaben sowie einem Einblick zu Methoden und Fragestellungen der Architekturtheorie.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion; Proseminar als seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften</p> <p>Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Vorlesung zur Kunstgeschichte (2 SWS / 2 KP): wird jedes Semester angekündigt - Proseminar (Propädeutikum) zur Kunstgeschichte (2 SWS / 4 KP): wird jedes Semester angekündigt
11	Sonstige Informationen

Module Affine Fächer

Modul Affin 04 (Fak. Evangelische Theologie: Religionswissenschaft)					
Das Modul wird aus dem grundständigen Modul MR 01 generiert					
Modul-nummer AFF 4	Workload 180 h	Kredit-punkte 6	Studien-semester 2.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundkurs bestehend aus zwei Veranstaltungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul vermittelt zum einen anhand ausgewählter und für den jeweiligen Kulturraum spezifischer Textzeugnisse sowie archäologischer Hinterlassenschaften einen Überblick über die altorientalischen Religionen, und befasst sich zum anderen am Beispiel römischer Priestertümer mit dem Problemkreis Politik und Religion. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, im Seminar werden in geringerem Umfang systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte In der Vorlesung werden betrachtet: a) die religiöse Gedankenwelt des alten Ägypten, b) die Religion Mesopotamiens, c) die syrisch-kanaanäische Religion, die durch verschiedene Völker – ansässig im Gebiet des Euphrat und Tigris – geprägt wurde. Umfangreiches Textmaterial liefert Kenntnisse über Religion und Kult der Hethiter, eine im 2. Jahrtausend aus Zentralanatolien nach Syrien eingewanderte Bevölkerung, die lokale und fremde (u.a. mesopotamische) Gottheiten in ihr eigenes Pantheon mit aufgenommen hat. Im Seminarteil geht es um Grundstrukturen der römischen Religion und der sakralen Organisation der römischen Priesterschaften sowie in einem zweiten Schritt um die Besonderheiten des Jupiterpriesters und seiner sakralen Vorschriften. In einem erweiterten Kontext wird gefragt, wie das Priesteramt mit den politischen Ämtern in Konflikt geriet und in gesamtgesellschaftliche Entwicklungen einbezogen wurde.				
4	Lehrformen Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion / seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des				

	Dozenten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - MR 01: wird jedes Semester angekündigt
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 05 (Fak. Evangelische Theologie: Religionswissenschaft)					
Das Modul wird aus dem grundständigen Modul MR 07 generiert					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 5	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundkurs bestehend aus zwei Veranstaltungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der „Allgemeinen Religionsgeschichte“. Das Seminar dient der Vertiefung am Beispiel einer der großen Weltreligionen, wobei der Schwerpunkt auf den Buchreligionen liegt. Ziel ist die Kenntnis der Texte selbst sowie ein Einblick in zentrale Themen und ihre Auslegungsgeschichte. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, im Seminar werden in geringerem Umfang systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul MR07 besteht aus der obligatorischen Vorlesung „Allgemeine Religionsgeschichte“ (MR07-0) sowie einer weiteren Veranstaltung im Rahmen der Module MR07-1 bis 6. Es geht um die historischen, religions- und sozialgeschichtlichen Kontexte der Weltreligionen und ihrer Schlüsseltexte.				
4	Lehrformen Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion / seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des 1-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - MR 07: wird jedes Semester angekündigt
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 06 (Fak. Evangelische Theologie: Religionswissenschaft)					
Das Modul wird aus dem grundständigen Modul SR 01 generiert					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 6	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Grundkurs bestehend aus zwei Veranstaltungen	4 SWS / 60 h	120 h	ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Ziel der Vorlesung ist, die Hauptaufgaben der Religionswissenschaft darzustellen und durch den Nachvollzug ihrer Wissenschaftsgeschichte von der ersten hochkulturellen Thematisierung bis zur modernen Religionswissenschaft ein grundlegendes Verständnis für die Problematik des Fachs zu vermitteln. Außerdem werden Methoden vorgestellt, mit denen religiöse Sachverhalte und Praktiken erforscht werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, im Seminar werden in geringerem Umfang systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul SR01 gilt als Einführungs- und Orientierungsmodul. Es besteht aus den Teilen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Religionswissenschaft (SR01-1) • Grundbegriffe der Religionswissenschaft (SR01-2) Die Reflexion über Religion(en) besitzt eine lange, von Kultur zu Kultur divergierende Geschichte. In Europa setzt sie bereits in der Antike ein. Allerdings hat erst die Entwicklung eines komparatistischen Religionsbegriffs in der Zeit der Aufklärung die Grundlage für die moderne akademische Religionswissenschaft gelegt. Die Außenperspektive der Religionswissenschaft – d.h. die Analyse von Religion(en) ohne selbst religiöse oder glaubensförmige Aussagen zu machen – erweist sich erkenntnistheoretisch als problematisch. Des Weiteren kommen verschiedene Ansätze der Religionsforschung zur Sprache, die von den Philologien und der Geschichtswissenschaft über die Philosophie bis zu den Sozialwissenschaften (etwa Ethnologie, Soziologie und Psychologie) reichen. Schließlich behandelt die Vorlesung auf exemplarische Weise systematische Themen wie etwa das Verhältnis von Religion und gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen, die Beziehung zwischen Religion und Person sowie Relationen zwischen Religion und anderen gesellschaftlichen Teilbereichen wie Politik, Wirtschaft, Kunst und Erziehung.				
4	Lehrformen Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion / seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				

6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - SR 01: wird jedes Semester angekündigt
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 07 a (Fak. Sozialwissenschaft: Sozialanthropologie)

Zur Auswahl stehen zwei Module (Basismodul und Aufbaumodul), bereit gestellt von der Fakultät für Sozialwissenschaften

Modul-nummer	Workload	Kredit-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 7 (a)	240 h	8	2.-5. Semester	Jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Basismodul	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Basismodul: Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen, thematischen und methodischen Aspekte des Schwerpunktes Sozialpsychologie und Sozialanthropologie. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, in geringerem Umfang werden auch systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte Einführung in die interdisziplinäre und fächerübergreifende Perspektive des Schwerpunktes Sozialpsychologie und Sozialanthropologie. Die Veranstaltung I befasst sich mit der Sozialisation und Enkulturation des Individuums sowie mit der Entwicklung von Ich und Selbst, die Veranstaltung II mit Entwicklung und Wandel, Gemeinsamkeiten und Differenzen gesellschaftlicher Kulturen.				
4	Lehrformen Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion / seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen				

	Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Basismodul: Einführung in die Sozialpsychologie und –anthropologie (4 SWS / 8 KP): Lehrauftrag oder - Aufbaumodul: Sozialanthropologie (4 SWS / 8 KP): Lehrauftrag
11	Sonstige Informationen

ODER:

Modul Affin 07 b (Fak. Sozialwissenschaft: Sozialanthropologie)					
Zur Auswahl stehen zwei Module (Basismodul und Aufbaumodul), bereit gestellt von der Fakultät für Sozialwissenschaften					
Modulnummer AFF 7 (b)	Workload 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensemester 2.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Aufbaumodul	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen - zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden; - Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickeln; - dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.				
3	Inhalte Das Aufbaumodul „Sozialanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie (Teil I), sowohl deren Grundlagen (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch deren Vertiefung anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (Teil II). Die konkreten Gegenstandsbereiche von Teil II variieren von Semester zu Semester. Es ist daran gedacht, dass die Studierenden zwischen einem regional- und einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkt aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ wählen können.				
4	Lehrformen Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion / seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.				

6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Basismodul: Einführung in die Sozialpsychologie und –anthropologie (4 SWS / 8 KP): Lerhauftrag oder - Aufbaumodul: Sozialanthropologie (4 SWS / 8 KP): Lehrauftrag
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 08 (Fak. Philologie: Klass. Philologie)

Die Veranstaltungen des Moduls können über mehrere Semester verteilt besucht werden. Das Modul wird semesterweise mit den Dozenten des Faches abgesprochen und modularisiert. Der Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen, ihre Zugehörigkeit zu den Modulen, die Teilnahmevoraussetzungen sowie Art und Umfang der veranstaltungsbezogenen Modulteilprüfungen werden von den Lehrenden des Seminars für Klassische Philologie im Rahmen der Studienordnung festgelegt und frühzeitig bekanntgemacht.

Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AFF 8	180 h	6	2.-5. Semester	Jedes Semester	über mehrere Semester (nach Absprache)
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h	max. 5	
	b) Vorlesung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h		
	c) Übung (2 KP)	2 SWS / 30 h	30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die beiden Vorlesungen vermitteln Orientierungswissen sowie zentrale Fragestellungen und wissenschaftliche Methoden des Faches, indem sie überblicksartig in die antiken griechischen und römischen Quellen einführen. Neben Grundlagenkenntnissen (Wissensvertiefung) in den verschiedenen Quellengattungen (Literatur, Inschriften, Papyri) und speziellen griechischen und lateinischen Texten (einschließlich nicht-literarischer Texten) vermitteln sie die Fähigkeit, griechische und lateinische Quellen unter Anwendung philologischer Methoden zu interpretieren (systemische Kompetenzen). Die Sachübung bietet auf der Basis literarischer Texte eine systematische Orientierung und Vertiefung einzelner Sachgebiete (z. B. Religion, Epigraphik, Kodikologie, Numismatik, Paläographie, Papyrologie).				
3	Inhalte Die beiden frei wählbaren Vorlesungen – vorzugsweise jeweils zu einem griechischen und einem römischen Thema – behandeln zentrale Themen der Klassischen Philologie wie die Geschichte der griechischen und römischen Literatur und ihrer Gattungen (z.B. Geschichtsschreibung, Dichtkunst, Philosophie). Die Sachübung vertieft ein den Archäologischen Wissenschaften besonders affines Sachgebiet wie beispielsweise Epigraphik oder Numismatik. Der Umgang mit den Quellengattungen wird an konkreten Beispielen trainiert.				

4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion ÜB als seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des 1-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Vorlesung Schwerpunkt Latein: Paulsen, Klodt - Vorlesung Schwerpunkt Griechisch: Paulsen, Klodt - Übung (Sachübung) Klassische Philologie: Paulsen, Glock, Bunse
11	Sonstige Informationen

Modul Affin 09 (Fak. Ostasienwissenschaften: Japanologie, Sinologie)					
Das Modul wird semesterweise mit den Dozenten des Faches abgesprochen und in der Fak. 4 modularisiert					
Modulnummer AFF 9	Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 2.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (2 KP) b) Seminar (4 KP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 90 h	geplante Gruppengröße ca. 5-10	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die archäologischen Forschungen und Forschungsergebnisse in Ostasien (China, Japan und Korea) vermitteln. Schwerpunkt wird China sein. Der Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Wissensvertiefung, im Seminar werden in geringerem Umfang systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt.				
3	Inhalte Das Modul vermittelt Basiswissen zur Forschungsgeschichte und dem Stand der Archäologie als moderne wissenschaftliche Disziplin in China, Japan und Korea. Die Bandbreite der behandelten Kulturen dieser Länder beginnt mit der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des frühen Menschen in Ostasien. Dann geht es um die Frage der Neolithisierung, der Metallverarbeitung und deren Folgen für die Gesellschaft und für die Entstehung der Zivilisation (Hochkultur). Berücksichtigte Epochen sind die der Prähistorischen Archäologie (Paläolithikum, Mesolithikum, Neolithikum), der frühgeschichtlichen Archäologie der Xia-,				

	Shang- und West-Zhou-Dynastie (Bronzezeit) sowie die Archäologie der historischen Zeit (von der Ost-Zhou-Dynastie über Qin- und Han-Dynastie = chin. Eisenzeit, Tang- und Song-Dynastie bis einschließlich der Ming-Dynastie 1644 n.Chr.) in China. Ihre Behandlung bietet sodann die Basis für übergreifende Themen wie etwa die Kulturbeziehungen der drei Länder China, Japan und Korea.
4	Lehrformen Vorlesung als Frontalunterricht mit der Möglichkeit zur Diskussion Seminar als seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Studium des Ein-Fach-BA Archäologische Wissenschaften Inhaltlich: Modul ArWi 1 sollte absolviert sein.
6	Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung (nach Maßgabe des Dozenten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Note fließt nicht in die Endnote ein
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Vorlesung: Mathias, Song, N.N. (Lehrauftrag) - Seminar: Song, N.N., Lehrauftrag sowie Tutorium
11	Sonstige Informationen

Abschlussmodul					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	600 h	20	6. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	Veranstaltungen a) Prüfung mdl. (5 KP) b) Prüfung mdl. (5 KP) c) Bachelorarbeit (10 KP)	Kontaktzeit a) 0,5 h b) 0,5 h c) 15 h / 1 SWS Sprechzeiten	Selbststudium a) 149,5 h b) 149,5 h c) 285 h	geplante Gruppengröße individuell	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können aktuelle und fundierte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Archäologischen Wissenschaften nachweisen (Wissensvertiefung und -verbreiterung). Sie sind mit den Kategorien, Methoden und Modellbildungen vertraut und wenden diese korrekt an (instrumentale Kompetenzen). Darüber hinaus sind sie in der Lage sich nötige Informationen und Quellen selbst zu erschließen und diese eigenständig und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsdiskurses zu interpretieren (systemische Kompetenzen). Diese Leistungen müssen zudem in angemessener Form schriftlich in der Bachelorarbeit und mündlich in der Prüfung präsentiert werden (kommunikative Kompetenzen).				

3	<p>Inhalte</p> <p>a) Die beiden mündlichen Prüfungen erfolgen in zwei bis vier Schwerpunkten, die zwischen dem Kandidaten und den Prüfern frei vereinbart werden. Bevorzugter Prüfungsgegenstand sind die Themenbereiche der prüfungsrelevanten Hauptseminare. Multi- und interdisziplinäre methodische Ansätze sind ebenso fester Bestandteil des Prüfungsprogramms.</p> <p>b) Die Abschlussarbeit wird in einem Zeitraum von sechs Wochen geschrieben. Hierbei erfolgt eine enge Betreuung durch den Themensteller. Die Fragestellung stammt in der Regel aus einem der drei prüfungsrelevanten Module. Daneben ist auch die Bearbeitung kleiner gut abgegrenzter Fundkomplexe aus der Bodendenkmalpflege oder einer der Forschungsgrabungen des Instituts möglich.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung; es handelt sich nicht um Lehrveranstaltungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: alle Module müssen absolviert sein bis auf Modul AM8 in Modell C</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Mündliche Prüfung; wissenschaftliche Hausarbeit im angestrebten Umfang von 30 Seiten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Note fließt entsprechend Studienordnung in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragter: Ebel-Zepezauer - Betreuer der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät.
11	<p>Sonstige Informationen</p>